

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

10. Jahrgang, Nr. 6

Ausgegeben am 26. Juni 1936

DOPPELHEFT

Anlässlich der in der Zeit vom 9. bis 11. Juli 1936 in Wien stattfindenden fünften internationalen Konferenz der Konjunkturforschungsinstitute erscheint dieses Heft in wesentlich verstärktem Umfange.

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

In die internationale Wirtschaftsentwicklung, deren Aufwärtsbewegung im Berichtsmonat im wesentlichen angehalten hat, sind in letzter Zeit durch die Ungeklärtheit der weltpolitischen Lage und durch die vorläufigen wirtschaftlichen Beschlüsse der neuen französischen Regierung erhöhte Unsicherheitsmomente eingetreten. Das ist besonders in umfangreicheren Goldbewegungen aus den Goldblockländern so, namentlich aus Frankreich nach den Vereinigten Staaten und nach England zum Ausdruck gekommen. Auch auf den meisten europäischen Kapitalmärkten haben diese Verhältnisse zu größeren Gewinnrealisationen und damit zu Kursabschwächungen Anlaß gegeben. Die Senkung der holländischen und der französischen Bankrate deutet jedoch bereits auf eine gewisse Beruhigung hin. Die industrielle Produktion ist in fast allen Ländern im Wachsen begriffen. Als Folge davon sind auch die Preise auf den wichtigen Rohstoffmärkten gut behauptet, während die

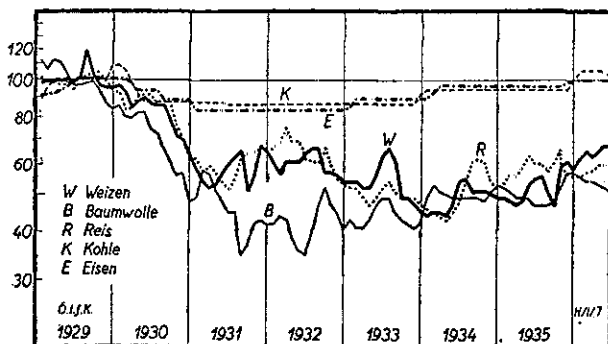
sichtbaren Vorräte abnehmende Tendenz zeigen. Die Besserung des Weltaußenhandels bleibt nach wie vor äußerst bescheiden und ist in erster Linie auf den zunehmenden Rohstoffbedarf zurückzuführen, während der Anteil der Fertigwaren bis auf wenige Ausnahmen fast unverändert geblieben ist.

Die österreichische Wirtschaft ist im Berichtsmonat gegenüber dem Vormonat im wesentlichen stationär geblieben. Sowohl der Industrieaktienindex als auch die saisonbereinigten Ziffern der unterstützten Arbeitslosen, der Verbrauchs- und Produktionsgüterumsätze und der Gesamtausfuhr zeigen dieselbe Höhe wie im Vormonat. Die internationale Entwicklung der Lage, die nicht zuletzt die zuwartende Haltung auf dem Aktienmarkt auslöste, trug andererseits zu einer Kursbelebung der festverzinslichen Werte bei. Der Produktionsindex, der nun bis April vorliegt, erhöhte sich in diesem Monat um 3 Punkte vor allem durch eine Produktionssteigerung in der Papier-, Zellulose- und Pappeindustrie. Der Rückschlag der Konjunktur der Baumwollspinnereien setzte sich fort und die Absatzziffern der Eisenindustrie für Mai deuten ebenfalls auf eine weitere Abschwächung hin. Bemerkenswert erscheint, daß die saisonbereinigte Ziffer der unterstützten Arbeitslosen in Österreich, die seit Oktober vorigen Jahres stetig anstieg, im Juni keine Erhöhung mehr erfuhr und die gleiche Ziffer für Wien sogar wieder leicht zurückging.

Internationaler Preisvergleich

Großbritannien

(Logarithmischer Maßstab; \emptyset 1929 = 100)



Österreich

(Logarithmischer Maßstab; \emptyset 1929 = 100)

